

## Die Stein-Experten berichten über ihre Woche.

Am **Montag** haben wir uns als erstes im Kreis zusammengesetzt und unterhielten uns über die verschiedenen Steinarten: Feuerstein, Ölandstein, Donnerkeil, Granit, Fossilien und Sandstein. Anschließend, als wir schon mehr über die interessanten Steinarten wussten, haben wir uns in Gruppen zusammengefunden und ein Plakat mit Hilfe eines Sachtextes angefertigt. Danach klebten wir Bilder auf und schrieben Stichpunkte dazu, z.B. über das Vorkommen der Steine, das Aussehen und über die Entstehung. Zum Tagesabschluss spielten wir ganz verschiedene Spiele mit Steinen.  
von Ricky

### Strandbesuch mit einem Steinexperten

Am **Dienstag** haben wir eine Fahrradtour zum Strand gemacht, wo wir Herrn Kalbe trafen. Herr Kalbe erklärte uns, wie die Steine in die Ostsee kamen und wie sie entstanden sind. Herr Kalbe zeigte uns auch Fossilien, die er am Strand gefunden hatte. Er zeigte uns auch einen Stein, in dem noch Reste von einem Urzeittier drin waren. Er erzählte uns auch, dass man Kalksteine mit Essigsäure (Salzsäure) aufweichen kann. Als er etwas von der Säure auf den Stein tröpfelte, fing er an zu sprudeln.

### Das Bernsteinmuseum

Am **Mittwoch** fuhren wir mit der Bahn nach Ribnitz-Damgarten ins Bernsteinmuseum. Als wir rein kamen hängten wir zuerst unsere Sachen auf. Im Museum haben wir eine große Bernsteinkette gesehen, das ist die größte der Welt. Die Führerin hatte einen Korb mit Steinen. Wir suchten uns einen aus und sollten schauen, ob es ein Bernstein ist oder nicht. Sie erzählte uns, woran man Bernstein erkennt und wir testeten unsere Steine. Wir sollten unseren Stein in Salzwasser legen und wenn er oben schwamm, war es ein echter Bernstein. Wir bekamen einen kleinen Bernstein geschenkt. Danach haben wir einen Film angeschaut. Dann durften wir uns einen eigenen Bernstein schleifen, für etwas Geld. Wir aßen unser Mittag und gingen noch auf den Spielplatz. Dann fuhren wir wieder zurück zur Schule.

Am **Donnerstag** haben wir weiter an unserem Plakat gearbeitet und mit Steinen gebastelt. Wir konnten Steine umfilzen, anmalen oder zu Tieren und Steinmännchen zusammenkleben. Außerdem haben einige Schüler noch eine der Hühnergöttergeschichten als Szene für die Präsentation am Freitag ausgestaltet.

Das sind zwei der vielen Geschichten über eine **Hühnergott**.

# Die große Reise

Es war einmal ein ganz normaler Tag. Ich lag am wunderschönen Strand von Heiligendamm. Die Sonne war schön warm, und ab und zu schwappte eine Welle über mich. Ich dachte eigentlich schöner könnte es heute nicht sein. Bis ein kleines Mädchen mich sah und mich aufhob. Ich freute mich riesig. Ich wurde sonst noch nie von einem Menschen gefunden. Das Mädchen lief zu ihren Eltern und zeigte mich. Ich wurde sofort in einen Beutel gelegt. Wo es schön warm drinnen war. Plötzlich fing der Beutel an sich zu drehen und zu bewegen. Mir wurde ganz schwindelig. Dann wurde ich in ein Riesending geräumt. Das machte laute Geräusche. Ich glaube so ein Ding nennt man Auto. Das Auto fuhr ganz schnell. Anschließend machte das Mädchen den Beutel auf und bewunderte mich. Um das Auto herum waren jetzt wunderschöne große Riesenalgen. Die Menschen nennen die Algen Bäume. Die sogenannten Bäume waren wunderschön. Als wir angekommen waren, sah ich ein anderes Meer. Das war aber nicht meine Ostsee sondern ein Minimeer. Die Menschen nannten es, glaube ich, Teich. Das Mädchen hat mich in den Teich geworfen. Als ich auf dem Boden des Teiches aufstieß, sah ich um mich herum ganz viele andere Hühnergötter. Sie begrüßten mich und wir erzählten über die Reisen mit dem Mädchen.

## Hühnergott

Hallo, ich bin ein Hühnergott. Ich erzähle euch heute, wie ich entstanden bin, und so weiter: Ungefähr vor 3.000 Jahren bin ich im Meer entstanden. Zuerst war ich ein ganz normaler Stein, aber das änderte sich bald. Plötzlich merkte ich, so ungefähr 200 Jahre später, dass ich eine kleine Delle hatte. So ging es weiter. Nach 800 Jahren hatte ich gegenüber auch eine etwas größere Delle. Wieder nach 1.000 Jahren hatten sich die Dellen zum Loch vergrößert, und bis zum heutigen Tag bin ich ein Hühnergott mit einem durchgehenden Loch. Ich wurde ungefähr vor einem Monat am Strand gefunden. Ich wurde von einer Familie gefunden, die am Strand spazieren ging. Die Familie ist sehr nett zu mir. Sie nahm mich mit zu sich nach Hause, und gab mir ein schönes Zuhause in einer Kiste. Stellt euch nur vor, welche Überraschung dort auf mich wartete! In der Kiste waren ganz viele Hühnergötter. Ich brauchte eine Weile, um nachzuzählen. Es waren 53 Stück. Nun musste ich mir auch noch alle Namen merken! Die Namen kann ich nun, doch wenn ich sie aufzählen würde, würde ich ewig brauchen. Deshalb nenne ich euch die Namen meiner besten Hühnergott - Freunde: Marie, Leandra, Anastasia, Keanu und Phillip. Neulich wurden 2 von uns verschenkt. Emma wurde an die Oma des Kindes verschenkt, und Leonard wurde an die Tante verschenkt, denn die beiden hatten Geburtstag, und zu Geburtstagen verschenkt meine Familie uns.

